

# «Ein Kunstgelenk kann die Lebensqualität erheblich verbessern»

Vorschau auf den Vortrag zu künstlichen Gelenken vom 2. November 2022



Besonders im Alter können Gelenkschmerzen die Lebensqualität stark einschränken. Wenn konservative Therapien wie Medikamente oder Physiotherapie keine Besserung bringen, hilft oft ein Gelenkersatz. Dr. med. Pascal Schenk beantwortet im Gespräch Fragen rund um künstliche Gelenke.

## Wer ist am häufigsten von Gelenkschmerzen betroffen?

Normalerweise treten Gelenkschmerzen erst im höheren Alter ab etwa 70 Jahren auf. Über die Jahre werden die Gelenke belastet und abgenutzt. Ein Gelenkverschleiss, die sogenannte Arthrose, tritt auf. Am häufigsten sind davon die Hüft- und Kniegelenke betroffen und müssen bei entsprechendem Leidensdruck ersetzt werden. Aufgrund von Unfällen und Fehlstellungen kann der Gelenkverschleiss schon früher eintreten. Aber auch wenn man schon in jüngeren Jahren starke Gelenkschmerzen hat, ist ein Gelenkersatz nicht in allen Fällen zwingend.

## Warum nicht?

Ein Gelenkersatz bedeutet einen unumkehrbaren Eingriff. Daher sollten vorher generell alle sinnvollen Alternativen geprüft werden. Wenn Fehlstellungen oder anatomische Abweichungen von der Norm bestehen, können bei Schmerzen mit wenigen bis keinen Knorpelschäden operative Korrekturen vorgenommen werden. Beim Knie zum Beispiel kann dies bei noch jüngeren Patienten eine Beinbegradigung sein. Die im Alltag oft verwendeten Knorpelaufbaupräparate haben bei einem Teil der Patienten einen positiven Effekt. Die Wirksamkeit dieser Präparate ist aber durch die aktuelle Datenlage kontrovers. Bei gewissen Studien zeigt sich ein guter Effekt bei einigen keiner. Im klinischen Alltag trifft man aber immer wieder auf Patienten, die davon profitieren. Daher stellen die Knorpelaufbaupräparate insbesondere bei jungen Patienten und noch nicht fortgeschrittener Arthrose eine Alternative dar.

## Und wann ist ein künstliches Gelenk notwendig?

Wenn der Gelenkverschleiss weit fortgeschritten, der Leidensdruck des Patienten gross ist und konservative Massnahmen wie Physiotherapie ausgeschöpft sind, dann muss über ein künstliches Gelenk diskutiert werden. Durch einen Gelenkersatz kann in diesem Fall die Lebensqualität deutlich verbessert werden.

## Wie sieht die Therapie nach Implantation eines Kunstgelenks aus?

Bei einem Hüftgelenkersatz wird in der Physiotherapie der Fokus auf das Gehtraining gelegt, beim Knie zusätzlich auf die Beweglichkeit des Gelenks. Beim Gelenkersatz in der Schulter wird durch gezielte Übungen die Schultermuskulatur gestärkt.

## Wann können Patienten wieder in einen schmerzfreien Alltag zurückkehren?

Bei einer Hüftprothese oft schon nach vier bis sechs Wochen, in den meisten Fällen nach spätestens zwölf Wochen. Bei einer Knieprothese dauert die Genesung zwischen drei bis sechs Monaten. Bei einem Schulterersatz ist ein schmerzfreier Alltag nach etwa sechs bis zwölf Wochen möglich. Arbeitsunfähig ist der Patient nach einer solchen Operation ungefähr zwölf Wochen lang. Dies hängt stark von der Tätigkeit ab.

## Wie lange hält ein künstliches Gelenk?

Ein Gelenkersatz hält etwa 15 bis 20 Jahre. Die neuesten Techniken sind jedoch noch nicht so alt. Aus diesem Grund ist hier noch keine genauere Aussage möglich.

## Fachpersonen im Spital Uster

Als Fachärzte für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates bieten wir Ihnen eine kompetente Beratung und Behandlung bei Beschwerden des Bewegungsapparates.

Die häufigsten Beschwerden sind akute bzw. chronische Schmerzen oder Funktionseinschränkungen von Gelenken, der Wirbelsäule oder der umgebenden Weichteile (Muskeln, Sehnen, Bänder). Ursachen können Unfälle, Verletzungen, Überlastungen, Fehlstellungen, Abnutzungen oder Entzündungen sein.



**Dr. Yaw Beatty**  
Leitender Arzt Orthopädie



**Dr. med. Pascal Schenk**  
Leitender Arzt Orthopädie

## Öffentlicher Vortrag

«Künstliches Gelenk: Alles wie neu?»

Referenten: Dr. Yaw Beatty,  
Leitender Arzt Orthopädie  
Dr. med. Pascal Schenk,  
Leitender Arzt Orthopädie

Datum: Mittwoch, 2. November 2022  
Zeit: 19.30 Uhr (Türöffnung 19.00 Uhr)  
Ort: Forum, Spital Uster

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – die Anzahl Sitzplätze jedoch beschränkt.

**SPITALUSTER**

Brunnenstrasse 42, Postfach, 8610 Uster  
Telefon 044 911 11 11, Fax 044 911 11 00  
www.spitaluster.ch